



Meilen-Steine in der Sozial-Politik

Die erste Sozial-Versicherung entstand in Deutschland vor rund 140 Jahren. Davor bedeuteten Krankheit, Arbeitslosigkeit und Alter für viele Menschen große Armut und Not.

Heute leben wir in Deutschland in einem Sozial-Staat, der von der Solidarität zwischen Menschen getragen wird. Solidarität bedeutet: Die Menschen helfen sich gegenseitig.

1863: Erster Arbeiter-Verein

Vor 150 Jahren entstanden große Fabriken und Berg-Werke. Darin arbeiteten viele Menschen täglich 13 Stunden oder noch länger. Die Arbeits-Plätze waren meistens dunkel, laut und unsicher. Wenn die Menschen ihre Arbeit verloren oder krank oder zu alt wurden, waren sie auf die Hilfe ihrer Familien angewiesen. Wenn die Familie nicht helfen konnte, mussten sie betteln gehen. Kinder-Arbeit war für die Familien notwendig zum Überleben. Doch dann fingen die Arbeiter an sich zu wehren. Sie schlossen sich in Vereinen zusammen. Gemeinsam protestierten sie gegen ihre schlechten Arbeitsbedingungen und Lebensbedingungen.

1881: Erstes Sozial-Versicherungs-System

Damals bestimmte in Deutschland der Kaiser: Wilhelm der 1. Er hatte einen Reichs-Kanzler: Otto Fürst von Bismarck. Der wollte die Arbeiter für den Staat gewinnen und die sozialen Probleme lösen. Am 17. November 1881 verfasste Bismarck für den Kaiser eine „Kaiserliche Botschaft“. Er forderte den deutschen Reichs-Tag auf, neue Gesetze zu erlassen. Sie sollten die Arbeiter schützen bei

- Krankheit,
- Unfällen und
- im Alter.

Die Gesetze wurden Bismarcksche Sozial-Gesetze genannt.
Dieser Tag gilt als Geburts-Stunde von der deutschen Sozial-Versicherung.

▶ **1919: Weimarer Reichs-Verfassung**

Am 19. Januar 1919 wählten die Deutschen eine National-Versammlung.
Zum ersten Mal durften auch Frauen wählen.

Eine National-Versammlung ist eine Versammlung von Politikern.

Die National-Versammlung fand in der Stadt Weimar statt.

Sie beschloss eine Verfassung, also die wichtigsten Rechte und Gesetze.

In der Verfassung standen zum ersten Mal auch soziale Grund-Rechte.

Für Kinder galt eine Schul-Pflicht mit mindestens 8 Schul-Jahren.

Im Jahr 1927 wurde die Arbeitslosen-Versicherung eingeführt.

In Deutschland ging es aufwärts: Es gab einen Wirtschafts-Aufschwung.

Im Jahr 1929 entstand jedoch eine weltweite Wirtschafts-Krise.

▶ **1933: National-Sozialismus**

Die weltweite Wirtschafts-Krise hatte schlimme Folgen:

Massen-Arbeitslosigkeit und sinkende Löhne.

Viele Menschen in Deutschland hatten Angst und kaum noch Hoffnung.

Die Politiker von den National-Sozialisten machten ihnen große
Versprechungen.

Im Jahr 1933 übernahmen sie in Deutschland die Macht.

1939 begann Deutschland mit dem Überfall auf Polen den 2. Weltkrieg.

Er dauerte bis 1945.

Mehr als 50 Millionen Menschen starben in diesem Krieg.

▶ **1949: Getrennte Wege**

Nach dem 2. Weltkrieg war Deutschland geteilt.

Die deutsch-deutsche Grenze wurde streng bewacht.

Der Osten war von russischen Soldaten besetzt.

Daraus entstand 1949 die Deutsche Demokratische Republik (DDR).

Die Sozial-Versicherungen wurden in eine Einheits-Versicherung umgewandelt.

Sie wurde hauptsächlich von den Betrieben und vom Staat bezahlt.

Der Westen von Deutschland war von amerikanischen, britischen und
französischen Soldaten besetzt.

Daraus entstand 1949 die Bundesrepublik Deutschland (BRD).

Dort wurde das Sozial-Versicherungs-System aus der Weimarer Zeit erneuert.

Die Arbeit-Geber und die Arbeit-Nehmer zahlen Beiträge in die
Sozial-Versicherungen ein.

Sie schaffen damit einen Ausgleich zwischen:

- Gesunden und Kranken,
- Jungen und Alten,
- Allein-Stehenden und Familien,
- Einkommens-Starken und Einkommens-Schwachen.

1990: Wiedervereinigung

Viele Menschen in der DDR waren unzufrieden.

Sie konnten nicht einfach ihre Meinung sagen und durften nicht reisen, wohin sie wollten.

Sie versammelten sich auf Plätzen und in Kirchen und forderten ein freies Land.

Diese „Friedliche Revolution“ führte im November 1989 dazu, dass die deutsch-deutsche Grenze geöffnet wurde.

Am 3. Oktober 1990 war Deutschland wieder vereint.

Im Osten wurde das west-deutsche Sozial-Versicherungs-System eingeführt.

Weil die Menschen aber immer älter wurden

und zu wenige Kinder geboren wurden,

geriet die Renten-Versicherung unter Druck.

Auf immer weniger Beitrags-Zahler kamen immer mehr

Leistungs-Empfänger.

Die Bundes-Regierung reagierte mit neuen Gesetzen.

Die Arbeitslosen-Versicherung, die Kranken-Versicherung

und die Renten-Versicherung wurden verändert.

Die Menschen sollen mehr selbst vorsorgen

und zusätzlich Geld für das Alter sparen.

2017: Leben mit der Globalisierung

Über das Internet sind heute Computer weltweit miteinander vernetzt.

Auch die Wirtschaft wird auf der ganzen Welt immer stärker vernetzt.

Diese Entwicklung heißt Globalisierung.

Die Globalisierung hat vielen Menschen Verbesserungen gebracht.

Manchen Menschen macht die weltweite Vernetzung jedoch Angst.

Sie wählen Politiker und Parteien, die versprechen,

sich nur noch um die Interessen von ihrem eigenen Land zu kümmern.

Wirtschafts-Experten warnen jedoch davor,

weil das die Wirtschaft von den Ländern mehr schwächt als stärkt.

In einer globalisierten Welt müssen die Länder zusammen-arbeiten.

Auch die Solidarität mit anderen Ländern ist wichtig.

Arbeitsaufträge

1. Beschreiben Sie mit eigenen Worten, warum sich die Arbeiter im 19. Jahrhundert zu Vereinen zusammenschlossen.

2. Kreuzen Sie die drei Sozial-Versicherungen an, die der deutsche Reichs-Kanzler Otto Fürst von Bismarck eingeführt hat.

- Kranken-Versicherung
 Unfall-Versicherung
 Renten-Versicherung
 Lebens-Versicherung

3. Ordnen Sie zu, welche Jahres-Zahlen und Beschreibungen zusammengehören.

1863	Lena, 14 Jahre, geht regelmäßig zur Schule. Sie trägt ab und zu Zeitungen aus, um ihr Taschengeld aufzubessern. Bald macht sie einen Schüler-Austausch in Frankreich.
1919	Karl, 11 Jahre, arbeitet seit 4 Jahren jeden Tag 12 Stunden in einem Berg-Werk. Er hat noch nie eine Schule besucht.
2017	Hans, 13 Jahre, geht vormittags zur Schule, weil eine allgemeine Schul-Pflicht eingeführt wurde. Nachmittags arbeitet er jeden Tag 3 Stunden im Betrieb von seinem Vater mit.